






Angst vor Hunden

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS diskutieren miteinander mögliche Fallbeispiele und erhalten dazu ein Nachschlageblatt.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS können, wenn sie einem Hund begegnen, richtig und angstfrei reagieren.</p>
<p>Material</p> 	<p>Fallbeispiele</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>GA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Einen kleinen Ratgeber zur Biss-Prävention finden Sie auch hier:
<http://www.blv.admin.ch/themen/tierschutz/05466/05525/05526/index.html?lang=de>

Angst vor Hunden

Beispiele



2/4

Aufgabe: Wie reagierst du in den folgenden Situationen (richtig)?

Fallbeispiele

1.

Du bist am Spazieren. Der Weg führt an einem Bauernhaus vorbei. Ein bellender Hund kommt auf dich zu. Er ist nicht an der Kette. Auch vom Besitzer fehlt jede Spur.

2.

Du befindest dich im Wald. Auf einmal kommt ein Hund frontal auf dich zugelaufen.

3.

Du bist auf einem Spaziergang im Wald. Ein Hund kommt dir entgegen. Du bist erleichtert, dass er mit abgewandtem Kopf an dir vorbeigeht. Doch nun nähert er sich von hinten und schnüffelt an dir. Du bist verunsichert.

4.

Du bist in einem Wohnquartier unterwegs und begegnest einem Hund, der an dir hochspringt.

5.

Du bist am Joggen. Auf einmal entdeckt dich ein Hund und hetzt dir entgegen.

6.

Du bist am Joggen. Ein Hund rennt dir von hinten nach.

Angst vor Hunden

Beispiele



3/4

Richtiges Verhalten

Wer sich vor Hunden fürchtet, ist ständig mit dieser Angst konfrontiert. Hunde leben so nah mit uns Menschen zusammen, dass wir in den verschiedensten Situationen mit ihnen zusammentreffen.

<p>1. Du bist am Spazieren. Der Weg führt an einem Bauernhaus vorbei. Ein bellender Hund kommt auf dich zu. Er ist nicht an der Kette. Auch vom Besitzer fehlt jede Spur.</p>	<p>Aus der Sicht des Hundes bist du als Fussgänger seinem Revier sehr nahe gekommen. Dies teilt er dir mit. Solange du ruhig vorbeigehst, wird es beim Bellen bleiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verlangsame dein Schrittempo • wende den Blick vom Hund ab • gehe evtl. in einem Bogen um den Hof
<p>2. Du befindest dich im Wald. Auf einmal kommt ein Hund frontal auf dich zugelaufen.</p>	<p>Die Gründe für dieses Verhalten können verschieden sein: Neugier, Kontaktfreudigkeit, Verspieltheit oder auch Verunsicherung oder Aggression.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ignoriere den Hund • Wende dich etwas ab, so dass der Hund nun von seitlich hinten kommt. • Bleib stehen, bis sich der Hund von alleine abwendet und geh dann ruhig weiter.
<p>3. Du bist auf einem Spaziergang im Wald. Ein Hund kommt dir entgegen. Du bist erleichtert, dass er mit abgewandtem Kopf an dir vorbeigeht. Doch nun nähert er sich von hinten und schnüffelt an dir. Du bist verunsichert.</p>	<p>Die meisten dieser Hunde sind neugierig und du musst dich nicht vor ihnen fürchten. Einige Hunde fühlen sich selbst verunsichert und wollen sich durch diese etwas feige Art einen Vorteil verschaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bleibe stehen oder gehe in ruhigem Schritt weiter • Wenn sein Besitzer dabei ist, so bitte ihn, den Hund zu sich zu nehmen.
<p>4. Du bist in einem Wohnquartier unterwegs und begegnest einem Hund, der an dir hochspringt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • drehe ihm den Rücken zu • ignoriere ihn • gehe langsam in einem Bogen weiter
<p>5. Du bist am Joggen. Auf einmal entdeckt dich ein Hund und hetzt dir entgegen.</p>	<p>Weil du in schnellem Tempo auf den Hund zuläufst, empfindet er dies als bedrohlich. Hier gilt es, dem Hund mitzuteilen, dass du für ihn keine Bedrohung bist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verlangsame dein Tempo oder halte an • wende dich vom Hund ab • gehe langsam in einem Bogen weiter

Angst vor Hunden

Beispiele



4/4

<p>6. Du bist am Joggen. Ein Hund rennt dir von hinten nach.</p>	<p>Sein Jagdtrieb wurde geweckt. Wenn du nicht weiterläufst, dann wird der Hund das Interesse an dir verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bleibe ruhig • verlangsame deinen Gang • halte behutsam an
--	--

Hunde spüren, dass ich Angst habe

Wer Angst hat, sondert Stoffe in die Luft ab, die der Hund wahrnehmen kann. Gleichzeitig haben ängstliche Leute die Tendenz, sich zu versteifen und den Hund mit den Augen zu fixieren. All dies geschieht unbewusst. Für einen Hund ist eine steife Haltung ein Zeichen von Überlegenheit. Das Fixieren mit den Augen ist eine Drohung. Hunde nehmen diese Botschaften wahr, und einige reagieren darauf aggressiv. Wende deshalb deinen Blick vom Hund ab, wenn du Angst hast.

Grundsätzlich richtiges Verhalten

- ✓ halte an
- ✓ wende deinen Blick vom Hund ab
- ✓ lass die Arme hängen
- ✓ atme tief durch
- ✓ gehe langsam weg
- ✓ falls du hingefallen bist, kugle dich ein, schütze mit beiden Händen deinen Nacken und bleibe still.

Vermeide diese Punkte:

- Renne nie vor einem Hund weg. Dies weckt seinen Jagdtrieb.
- Schlage nicht auf einen Hund ein, um ihn abzuwehren. Da muss er sich verteidigen!
- Geh nicht auf einen fremden Hund zu. Er wird eventuell das Gefühl haben, sich oder sein Revier verteidigen zu müssen.
- Schrei in deiner Angst nicht, versuche ruhig zu bleiben.
- Schau einem Hund nicht zu lange in die Augen. Er kann sich dabei bedrängt fühlen.

Quellen: BVET, Sirius Hundeschule



Grafik: Hundeschule.de